

Vom Vorsitzenden genehmigt: 11. November 2015

Von der Sitzung beschlossen: 31. Januar 2016

Sitzungsprotokoll

Ring Politischer Jugend Karlsruhe

8. November 2015

Inhaltsverzeichnis

1	Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden	2
2	Wahl einer Protokollantin	2
3	Aussprache und Genehmigung der Protokolle	2
4	Diskussion über neue Aktivitäten und Veranstaltungen	3
4.1	Kooperation von RPJ und stja zur Landtagswahl	3
4.2	Besuch der UN-Jugenddelegierten in Karlsruhe	3
5	Verschiedenes	4
5.1	Sitzung mit Johanna Hopfengärtner	4
A	Anwesenheitsliste	5
B	Protokoll des Planungstreffens vom 28. Oktober 2015	6
C	Ablaufplan für die Veranstaltung am 13. November	7
D	Themenliste für die Veranstaltung am 13. November	8

1 Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden

Der Vorsitzende, Michael Börner, eröffnet um 18:10 die Sitzung im Z10 in der Zähringerstraße 10 in 76131 Karlsruhe.

Folgende Personen sind als Vertreter ihrer jeweiligen Jugendorganisationen anwesend:¹

- Michael Börner (Jusos)
- Benedict Hasenauer (JuLis)
- Jonas Kittel (GJ)
- Moritz Klammler (JuLis)
- Veit Wild (GJ)

Außerdem sind folgende Gäste anwesend:

- Selina Fucker (JEF & Jusos)

Die Anwesenden stellen sich kurz vor.

Michael Börner stellt fest, dass die Voraussetzungen für die Beschlussfähigkeit nicht gegeben sind, da kein Vertreter der Jungen Union anwesend ist.

Michael Börner präsentiert die mit der Einladung verschickte Tagesordnung vor. Es gibt keine Änderungswünsche.

2 Wahl einer Protokollantin

Michael Börner schlägt Moritz Klammler als Protokollanten vor. Es gibt keine Einwände.

3 Aussprache und Genehmigung der Protokolle

Die Protokolle der Sitzungen vom 21. Juni 2015, 6. September 2015 und 12. Oktober 2015 können mangels Beschlussfähigkeit abermals nicht beschlossen werden.

Moritz Klammler fragt dennoch, ob es seitens der Anwesenden Einwände oder Änderungswünsche gäbe. Gibt es nicht.

¹Siehe Anwesenheitsliste im Anhang A.

4 Diskussion über neue Aktivitäten und Veranstaltungen

4.1 Kooperation von RPJ und stja zur Landtagswahl

Michael Börner berichtet vom ersten Planungstreffen am 18. Oktober 2015².

Die Veranstaltung soll am 25. Februar 2015 um 17:30 stattfinden. Der 18. Februar wurde verworfen, da er in die Sitzungswoche des Landtags fällt.

Benedict Hasenauer weist darauf hin, dass im Wahlkampf keine Flyer am KIT ausgeteilt werden dürfen. Moritz Klammler meint, dass nur parteipolitische Werbung von dem Moratorium umfasst sei, und schlägt vor, den AStA zu kontaktieren und um Unterstützung zu bitten.

Als mögliche Veranstaltungsorte wurden das Jubez, die „Insel“ im Staatstheater und der große Saal im Anne-Frank-Haus in Erwägung gezogen. Vermutlich wird es letzterer werden.

Der Titel der Veranstaltung soll „Wahltheater“ sein.

Die Veranstaltung soll im Internet auf den Webseiten des stja und des RPJ sowie in sozialen Netzwerken und an Schulen und Unis mittels Flyern und Plakaten beworben werden. Letztere werden von einem Designer des stja gestaltet.

Am Donnerstag, 12. November um 14:00 im Anne-Frank-Haus wird es ein Treffen geben, bei dem die Gestaltung der Plakate und Flyer besprochen werden soll. Michael Börner wird hingehen, und meint, dass das ausreichend sei. Weitere Personen seien aber ebenfalls willkommen.

Das nächste Planungstreffen wird am 25. November 2015 um 18:00 wieder im Anne-Frank-Haus stattfinden.

Die Kosten sollen je zur Hälfte vom stja und vom RPJ getragen werden. Michael Börner versichert, dass die finanziellen Mittel des RPJ mehr als ausreichend seien, um die Kosten zu tragen.

Abschließend bittet Michael Börner um zahlreiches Erscheinen bei der Veranstaltung und kündigt auch Bedarf an Helfern an.

4.2 Besuch der UN-Jugenddelegierten in Karlsruhe

Michael Börner präsentiert den Ablaufplan (siehe Anhang C), den er sich zusammen mit Selina Fucker von den JEF überlegt hat. Die Veranstaltung wird am Freitag, 13. November 2015 um 18:00 im Luise-Riegger-Haus³ stattfinden. OB Frank Mentrup hat sich bereit erklärt, ein Grußwort zu halten. Danach wollen Michael Börner und Selina Fucker etwas zwischen Podiumsdiskussion und Interview mit Carina Lange machen, das Input für die folgende Diskussion liefern soll. Anschließend sollen die Teilnehmer in Kleingruppen je ein Thema bearbeiten. Danach soll jede Gruppe ihre Ergebnisse präsentieren. Am Ende wird Markus Schildknecht, Vorsitzender der JEF, ein Schlusswort halten.

Moritz Klammler fragt, ob es den Beteiligten aufgefallen sei, dass Frank Mentrup, Michael Börner und Selina Fucker alle von der SPD beziehungsweise den Jusos seien. Michael Börner meint, dass sich das so ergeben habe, die Personen aber alle in ihrer offiziellen Position (Oberbürgermeister, RPJ-Vorsitzender, JEF-Vertreterin) auftreten würden. Im Übrigen sei Markus Schildknecht von der CDU.

²Siehe Protokoll im Anhang B.

³Baumeisterstraße 56, 76137 Karlsruhe

Michael Börner hofft auf 20 bis 40 Teilnehmer. Er hat bisher eine Facebook-Veranstaltung eingerichtet. Michael Börner bittet alle Jugendorganisation, die Veranstaltung bei ihren Mitgliedern zu bewerben. Er wird dazu möglichst noch heute Abend Informationen an alle versenden.

Michael Börner und Selina Fucker präsentieren die Liste der Themen, die sie sich überlegt haben (siehe Anhang D).

Benedict Hasenauer fragt, ob es die Möglichkeit geben wird, der Jugenddelegierten Fragen zu stellen. Michael Börner sagt, dass Selina Fucker und er im „Input-Teil“ eine Art Interview / Podiumsdiskussion mit Carina Lange machen werden. Explizite Fragen aus dem Publikum seien hier nicht vorgesehen. Während der „Word-Cafés“ und der Abschlussrunde seien Fragen allerdings möglich. Außerdem wird nach der Veranstaltung eventuell noch die Möglichkeit bestehen, sich mit dem Gast informell auszutauschen.

Moritz Klammler äußert Bedenken, dass die Themenliste zu lang sei, und die Diskussion aus dem Ruder laufen könnte. Selina Fucker stellt klar, dass jede Gruppe nur ein einziges Thema erörtern soll und nicht alle Themen behandelt werden müssen. Sie bittet darum, dass Leute aus den Organisationen, die Erfahrung mit kontroversen Diskussionen haben, sich in die Gruppen mischen, und darauf achten, dass die Diskussion geregelt abläuft. Es gibt unterschiedliche Auffassungen darüber, wie die Leute am besten in Gruppen aufgeteilt werden sollen.

Moritz Klammler erinnert daran, dass beim letzten Mal beschlossen wurde, eine Pressemitteilung zu veröffentlichen. Michael Börner wird eine solche verfassen. Moritz Klammler wird sie auf die Webseite stellen.

Die Kosten für die Raummiete werden 55 Euro betragen; hinzu kommen noch Kosten für Getränke. Außerdem will Michael Börner großes Papier und Stifte besorgen. Die Kosten werden wie beim letzten Mal beschlossen zur Hälfte von RPJ und JEF getragen.

5 Verschiedenes

5.1 Sitzung mit Johanna Hopfengärtner

Michael Börner wird Johanna Hopfengärtner für die nächste Sitzung einladen, damit sie über das Netzwerk gegen Rechts berichten kann. Die nächste Sitzung soll am 6. Dezember 2015 stattfinden.

Michael Börner fragt, ob es weiteren Gesprächsbedarf gibt. Nachdem das nicht der Fall ist, schließt er um 19:45 die Sitzung.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Michael Börner
(Sitzungsleiter)

Moritz Klammler
(Protokollant)

A Anwesenheitsliste

B Protokoll des Planungstreffens vom 28. Oktober 2015

C Ablaufplan für die Veranstaltung am 13. November

D Themenliste für die Veranstaltung am 13. November